

BKW AG, Generalversammlung 2016

## Wir sind jetzt bereit für morgen

Referat von Dr. Suzanne Thoma, CEO

Bern, 13. Mai 2016

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
*Chers actionnaires,*

*Comme vous avez pu le lire et l'entendre dans les médias au cours des dernières semaines, les entreprises du secteur de l'énergie sont confrontées à des défis majeurs dans toute l'Europe. Dans ce contexte, je suis d'autant plus heureuse de pouvoir évoquer aujourd'hui des informations positives pour BKW.*

### Wir haben 2015 erneut ein gutes Ergebnis erzielt:

- Wir weisen wieder einen **starken Betriebsgewinn (EBIT)** aus.
- Der **operative Cash Flow** liegt auf Rekordniveau.
- Die **solide Finanzsituation** haben wir nochmals verbessert.
- Im **Dienstleistungsbereich** sind wir profitabel gewachsen.

Die BKW setzt ihre Strategie in einem anspruchsvollen Umfeld zügig und konsequent um. Das bedeutet, dass wir die Chancen nutzen, die der Umbau des Energiesystems und die Weiterentwicklung der Infrastruktur bieten. Es bedeutet auch, den Schaden, den die sinkenden Strompreise und der teure Franken verursachen, einzudämmen. Die BKW ist auf dem Weg von der klassischen Energieversorgerin zur vertikal integrierten Energie- und Infrastrukturdienstleisterin. Diesen Weg geht sie seit einigen Jahren. Und Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, besitzen heute eine Firma, die wieder mehr Wert hat und in die die Investoren wieder Vertrauen gefasst haben.

### Zurück zum Jahresergebnis:

- Der Betriebsgewinn hat sich um 10 Prozent erhöht trotz eines starken Umsatzrückgangs im Energiebereich.
- Der operative Cash Flow wuchs um sieben Prozent. Alle getätigten Akquisitionen konnten wir aus eigenen Mitteln bezahlen.
- Die Nettoverschuldung konnten wir erneut reduzieren, und zwar um knapp 40 Prozent. Damit verfügt die BKW über eine sehr starke Bilanz.

Der gute Verlauf des letzten Geschäftsjahres spiegelt sich im Aktienkurs wider, der im vergangenen Jahr um 29 Prozent angestiegen ist – und im 2016 hat er diesen Trend weiter fortgesetzt. Daher haben sich auch die ausstehenden Wandelanleihen sehr positiv entwickelt, denn der Aktienkurs liegt heute über deren Wandelpreis. Der Anteil der Aktien, der einerseits für die Wandelanleihen reserviert ist und andererseits von Publikumsaktionären gehalten wird, beläuft sich auf knapp 38 Prozent. Auch in diesem Bezug ist die BKW fortschrittlich: Für kaum ein anderes Schweizer Energieunternehmen wird ein so hoher Anteil der Aktien an der Börse gehandelt.

Für Investoren ist die BKW Aktie heute attraktiv. Der Markt erkennt nach und nach, dass die BKW eine erfolgsversprechende Strategie hat. Sichtbar ist zudem, dass wir nebst der finanziellen auch die mentale Kraft haben, um diese Strategie zügig umzusetzen.

Die BKW, meine Damen und Herren, ist ein wachsendes Unternehmen. Wir haben im letzten Jahr 15 neue Unternehmen mit 120 Millionen Franken Umsatz akquiriert und wir setzen im Dienstleistungsbereich bereits eine knappe halbe Milliarde Schweizer Franken um. Mittlerweile – die neusten Akquisitionen 2016 mitgerechnet – hat die BKW Gruppe bereits 4500 Mitarbeitende. Unsere Präsenz in der gesamten Schweiz sowie im Ausland haben wir damit deutlich verstärkt. Die gefährliche Abhängigkeit vom klassischen Stromgeschäft hat die BKW mit dem Aufbau der Dienstleistungen reduziert. Es ist diese Diversifikation, die uns heute zu einem starken Unternehmen mit guten Perspektiven macht.

Sie sehen, wir treiben die Umsetzung unserer Strategie konsequent voran. Und das müssen wir auch. Denn Eines möchte ich betonen: Wir segeln im genau gleichen Wind wie unsere Mitbewerber. Und dieser bläst uns allen weiter garstig entgegen. Eine Wetterbesserung ist nicht in Sicht: Die Strompreise werden sich in absehbarer Zeit kaum erholen, und die klassische Stromproduktion wird immer mehr zum Verlustgeschäft. Wer weiter macht, wie es die letzten hundert Jahre gut funktioniert hat, spekuliert darauf, dass die alten Marktbedingungen zurückkehren.

Und auch wenn wir heute gut da stehen: Ich kann Ihnen versichern, wenn wir uns jetzt zurücklehnen, dann wird es uns in fünf Jahren genauso gehen wie unseren Mitbewerbern heute. Es gibt also nur einen Weg: Weiter mutig vorwärts gehen, unsere Strategie konsequent umsetzen und uns breit und robust aufstellen.

Aber wir verbessern nicht nur unsere Kostenstruktur, sondern investieren auch viel in unsere Zukunft und in unsere Mitarbeitenden. Indem wir als Unternehmen Wert generieren, profitieren alle von uns – nicht zuletzt auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Ich wiederhole an dieser Stelle, was Urs Gasche bereits erwähnt hat: Unsere gesellschaftliche Verantwortung nehmen wir dann wahr, wenn wir ein durch und durch gesundes Unternehmen bleiben und uns den Zeichen der Zeit anpassen.

Wie tun wir das?

**Wir stärken das Geschäftsfeld Energie** und dämmen damit die Verluste im klassischen Energiegeschäft ein. Wir bauen die erneuerbare Energie aus. Den Handel und den Vertrieb passen wir neuen Kundenbedürfnissen und technologischen Möglichkeiten an.

**Wir entwickeln unsere Netze** mit hohen Investitionen in unsere eigene Infrastruktur. Ausserdem bauen wir Smart-Grid Kompetenzen auf.

**Wir bauen das Dienstleistungsgeschäft zügig aus.** Die Betonung liegt auf 'zügig'. Die Entwicklung im Dienstleistungssektor geht rasant voran, und für den alleinigen Aufbau aus eigener Kraft fehlt uns die Zeit.

Wir wollen für ein robustes, profitables und nachhaltiges Geschäftsmodell stehen. Wenn wir uns dem Wandel stellen und uns verändern, bleibt die BKW ein starkes, wachsendes Unternehmen. Eine chinesische Redensart sagt: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» Wir sehen den Wandel als grosse Chance.

Unsere Windmühlen stehen im Bereich der erneuerbaren Energien und im Geschäftsfeld Dienstleistungen. Als ein Beispiel einer zukunftsorientierten Investition möchte ich die Solare Datensysteme GmbH nennen. Dieses Unternehmen ist führend bei Monitoring-Systemen für Fotovoltaik-Anlagen und steht für die dezentrale Stromproduktion sowie deren Vernetzung und Digitalisierung. Seine Lösungen leisten einen wichtigen Beitrag, um die erneuerbaren Energien erfolgreich in ein intelligentes Stromnetz zu integrieren. 250'000 Kunden optimieren damit ihre Eigenproduktion und die Einspeisung der produzierten Energie ins Netz.

Wenn wir vom Geschäftsfeld Dienstleistungen sprechen, dann meinen wir im Wesentlichen vier Bereiche:

Der erste Bereich ist das **Engineering**. Die BKW baut ihre Planungskompetenz für leistungsfähige Infrastrukturen bedeutend aus. Unsere Ingenieur-Dienstleistungen umfassen ganzheitliche Lösungen für Umwelt, Anlagenplanung und Anlagensicherheit.

Als zweites konzentrieren wir uns auf **Netzwerke**. Darunter verstehen wir Planung, Bau und Unterhalt komplexer Netzwerkinfrastrukturen. Nebst dem Stromnetz umfasst dieser Bereich auch Trink- und Abwassernetze sowie das Telekommunikations- oder das Verkehrsnetz.

Im dritten Dienstleistungsbereich geht es um die **Gebäudetechnik**. Gebäude sind Kraftwerke und werden Teil der Energieversorgung, deren intelligente Integration ins Netz von zentraler Bedeutung ist. Die Kunden suchen Gesamtlösungen. Diese bietet die BKW: von der Planung über die Ausführung bis zum Unterhalt – alles aus einer Hand.

Wir sehen einen starken globalen Trend zum Eigenverbrauch. Immer mehr Menschen wollen Strom selber produzieren und auch gleich selbst nutzen. Darauf baut unser vierter Bereich: **Digitales Management der dezentralen Produktion**. Die notwendige intelligente Steuerung und das Monitoring der Anlagen ermöglichen wir durch digitale Angebote in den Bereichen Wind und Fotovoltaik. Mit dem Produkt BKW Home Energy haben wir eine attraktive Lösung für die Eigenverbrauchsoptimierung: die intelligente Nutzung und Speicherung der eigenen Energie gekoppelt mit Wärmepumpen-Boiler, Heizung sowie Batterielösungen.

Lassen Sie uns kurz das Beispiel Gebäudetechnik anschauen. Insgesamt ist der Markt für Gebäudetechnik sehr interessant, da die Energieversorgung von Gebäuden für Wärme, Lüftung und Klima gut dreimal so viel ausmacht wie die reine Stromversorgung. Die zunehmende Komplexität der Technologien und das

Zusammenspiel der verschiedenen Systeme im Gebäude fordern mehr und mehr Koordination zwischen Teilspezialisten sowie ein permanent wachsendes technisches Know-how. Dieses Integrations-Know-how besitzt die BKW und sie wird zum sogenannten Single Point of Contact für Energie und Technik im Lebenszyklus eines Gebäudes.

Was heisst das?

Die BKW bietet ihren Kunden alles aus einer Hand: von der Energieberatung über das Engineering und die Installation (Elektro, Fotovoltaik, Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär) bis zum Betrieb komplexer Energieanlagen.

Spannend auch, wie die Bereiche Fotovoltaik und Energieeffizienz zusammenwachsen; wesentlich bestimmt durch sinkende Preise für Fotovoltaik und Batteriespeicher. Über ihr Technology Center ist die BKW auch in der Forschung zu diesen Themen präsent.

Das alles entspricht unserer neuen Vision: Wir gestalten die Zukunft der Energie – einfach, sicher, integriert. Diese Vision drückt aus, dass wir die BKW mit Freude und Stolz weiterentwickeln. Für Mitarbeitende, Kunden und Aktionäre wollen wir auch künftig ein attraktives Unternehmen sein.

### **Und nun zu Mühleberg.**

Die BKW ist das erste Schweizer Energieunternehmen, das ein solches Grossprojekt in Angriff nimmt. Wir haben das Stilllegungsgesuch im Dezember eingereicht. Wir – und mit uns die Behörden – betreten in der Schweiz Neuland. Was mich besonders gefreut hat: Mit der pünktlichen Einreichung des Gesuchs konnten wir zeigen, dass die BKW hält, was sie verspricht. Über die Informationsveranstaltungen haben wir die interessierte Bevölkerung und die Medien im Detail informiert. Die Medienberichterstattung war konstruktiv; die Gespräche mit der Öffentlichkeit für alle Seiten bereichernd. Inzwischen ist die öffentliche Auflage beendet. Es gab insgesamt acht Einsprachen zu unserem Gesuch, die wir selbstverständlich ernst nehmen.

Ein Diskussionspunkt sind immer die Kosten der Stilllegung. Aber wir halten auch hier, was wir versprechen. Per Ende 2015 haben wir Rückstellungen von über 800 Millionen Franken gebildet für die Stilllegung. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 bezahlen wir weiterhin Fondsbeiträge für die Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg ein. Kurz: Die Finanzierung der Stilllegung ist auf Kurs.

Abschliessend zu Mühleberg ist es mir wichtig zu betonen, dass unsere Mitarbeitenden gemeinsam mit der Bevölkerung und den Behörden beweisen, dass aus einer schwierigen Entscheidung etwas sehr Positives entstehen kann, wenn Veränderungen als Chance gesehen werden. Wir haben die einmalige Gelegenheit, ein nächstes Kapitel Energiegeschichte mitzuschreiben.

Als Unternehmen befinden wir uns weiter in einem Transformationsprozess, der uns alle fordert. Beim letzten Kaderanlass der BKW bin ich gefragt worden, wo wir denn mit der Umsetzung unserer Strategie stehen. Meine Antwort: Zu 40 Prozent haben wir die Strategie bereits umgesetzt. Das ist mehr, als ich damals beim richtungsweisenden Entscheid des Verwaltungsrats für die Zeitspanne von vier Jahren erwarten durfte.

Ich möchte daher allen danken, die uns auf unserem Weg unterstützen:

**Unseren Mitarbeitenden**, die den schnellen Wandel als Chance nutzen und bereit sind, trotz teilweise langjähriger Erfahrung neue Wege zu beschreiten.

**Meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Führungsetage**, die die Umsetzung unserer Strategie kompetent, mit viel Kraft und mit grosser Identifikation für die BKW vorantreiben. Es macht grosse Freude, mit euch zusammenzuarbeiten.

**Dem Verwaltungsrat**, der früh klare Entscheide fällt und der Konzernleitung die nötige unternehmerische Freiheit lässt.

**Und nicht zuletzt Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre.** Mit Ihrem langfristigen Denken unterstützen Sie uns sehr. Und langfristig denken, das tun auch wir.

WIR gestalten die Zukunft der Energie – einfach, sicher, integriert. Das ist unsere Vision. In diesem Sinne zeigen wir Ihnen jetzt unseren neuen Unternehmensfilm. Er ist mutig, sehr emotional, und er steht für eine BKW, die die Zeichen der Zeit erkannt hat. Wir sind heute ein starkes Unternehmen. Und genau so wollen wir am Markt auftreten – in der Schweiz und in Europa. Wir sind heute bereit für morgen.

Vielen Dank!